

# Die Zukunft Europas im Blick

## Johannes-Turmair-Gymnasium hat eine neue Partnerschule in Warschau

Was macht uns zu Europäern? Was ist für uns europäische Identität? Welche Stereotypen und Vorurteile zu Europa gibt es? Was eint uns? Was trennt uns? Fragen wie diesen wollen Schüler des Johannes-Turmair-Gymnasiums gemeinsam mit Schülern der Warschauer Adam-Mickiewicz-Oberschule im Rahmen einer Demokratiekonferenz auf den Grund gehen. Jetzt fand ein erstes Treffen zwischen Verantwortlichen der beiden Schulen statt. Unterstützt wird die neue Partnerschaft im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Wir sind Straubing“.

Das Thema Demokratie beschäftigt die Schüler des Johannes-Turmair-Gymnasiums schon lange. So fand im Frühjahr bereits eine Konferenz statt, in der die Frage im Mittelpunkt stand: „Wie soll die Demokratie aussehen, in der wir leben wollen?“ Mittel- und Oberstufenschüler diskutierten dabei leidenschaftlich über dieses spannende Thema und waren sich am Schluss einig: „Eine funktionierende Demokratie ist kein Selbstläufer, sondern harte Arbeit.“ Als ausgewiesener Experte in Sachen Demokratie stand den Schülern Prof. Dr. Karol Czejarek aus Warschau zur Seite. Er ist polnischer Germanist, Übersetzer und Hochschulprofessor mit



Wollen den Dialog zwischen Straubinger und Warschauer Schülern in Schwung bringen (hinten, v.l.): Markus Sabinsky, stellvertretender Schulleiter am Turmair-Gymnasium, Mit-Initiatorin Iwona Roszkowski, Integrationsbeauftragter Roman Schaffner, Magister Marzenna Zwaworska, Schulleiterin der Adam-Mickiewicz-Oberschule, Wolfgang Sättler, Fachbetreuer Geschichte/Sozialkunde, Andrea Kammerer, Schulleiterin am Turmair-Gymnasium, und Dr. Michal Jamiolkowski von der Uni Warschau mit Straubinger Schülern.

Berliner Wurzeln und einem spannenden Werdegang, unter anderem war er Warschauer Kulturchef und polnisches Regierungsmitglied. Vor allem aber ist er ein überzeugter Demokrat, Europäer und eine engagierte Person im Aussöhnungsprozess zwischen Deutschland und Polen. Prof. Czejarek war es auch, der sich nun für eine Partnerschaft zwischen dem Turmair-Gymnasium und der Adam-Mickiewicz-Oberschule starkmachte. Bei einem ersten Planungstreffen besprachen die polnischen Vertreter, Schulleiterin Magister Marzenna Zwaworska und Dr. Michal Jamiolkowski von der Uni Warschau, mit den Straubinger Verantwortlichen, Schulleiterin Andrea Kammerer, stellvertretender Schulleiter Markus Sabinsky und dem Fachbetreuer für Geschichte/Sozialkunde Wolfgang Sättler, das

weitere Vorgehen. Mit dabei waren auch der Integrationsbeauftragte der Stadt, Roman Schaffner, und Mit-Initiatorin Iwona Roszkowski. Als „willkommene Ergänzung zum Fachunterricht in Sozialkunde und wertvollen Beitrag zur praktischen Demokratieerziehung“ bewertet Markus Sabinsky die mit dem Projekt verbundene „Öffnung der Schule nach außen“, hin zu einem öffentlichen Wertediskurs und lebendigen Austausch der Jugendlichen über ihre Zukunftschancen – aber auch über mögliche Gefährdungen – in einem vereinten Europa. „Nach der überaus erfolgreichen ersten Demokratiekonferenz sind wir sehr froh, dass die Möglichkeit besteht, gemeinsam mit unserer Partnerschule in Warschau ein solch langfristiges und nachhaltiges Projekt zu realisieren. Wir hoffen, dass

diese Form des politischen Dialogs junger Menschen über Ländergrenzen hinweg sich als gute Tradition unserer beiden Bildungseinrichtungen etablieren wird. Europa sieht sich unruhigen Zeiten gegenüber, extreme Strömungen gewinnen rasch an Zulauf – der beste Schutz besteht darin, unsere Schüler zu Menschen heranzubilden, die demokratische Werte verinnerlicht und sich die Achtung vor anderen Kulturen zum Maßstab gemacht haben“, betont Sabinsky. Der Grundstein für die Partnerschaft ist demnach gelegt, im März folgt ein Gegenbesuch einer Straubinger Delegation in Warschau, um in die konkreten Planungen vor Ort einzusteigen. Zudem müssen alternative Fördermittel akquiriert werden. Ein erster Austausch von Schülergruppen ist für September 2018 geplant.

### ANZEIGE

#### ANZEIGENSCHLUSS

für morgen:

**HEUTE 12:00 UHR**

für Kfz-, Stellen- und Immobilienanzeigen

**HEUTE 10:00 UHR**

Tel. 09421 940-6200 - Fax 09421 940-6240  
E-Mail: [anzeigen@idowa.de](mailto:anzeigen@idowa.de)

ANZEIGENSERVICE

**Straubinger Tagblatt**